

Beeinträchtigte sind in Degersheim gut integriert



Beeinträchtigte Mitarbeiter mit sinnvoller Beschäftigung fordern: Atelier für Industriearbeiten in der Werkstatt Fuchsacker, hinten der neue Reinraum.

DEGERSHEIM Seit mehr als 30 Jahren arbeiten die Treff AG und die Stiftung Sämtisblick zusammen. Mit der Inbetriebnahme eines neuen, schmutzfreien Arbeitsbereichs in der Werkstatt Fuchsacker bricht der «Säbli» in ein neues Zeitalter auf. Die beiden Unternehmen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Degersheim, indem sie beeinträchtigte Personen in den Arbeitsprozess der Produktion von Kunststoffteilen einbeziehen.

«Reinraum» nennt ihn Dieter Köppel, Leiter Werkstätten und Beschäftigung bei der Stiftung Sämtisblick. Guido Vollrath, Geschäftsleiter der Treff AG, würde die neue Werkstatt «Hygiene-raum» bezeichnen: «Wir müssen alle Arten von Schmutz von den dort bearbeiteten Teilen fernhalten.» Das bedeutete für Köppel, dass in der Sämtisblick-Werkstatt Fuchsacker ein Raum eingerichtet werden musste, in dem besondere Arbeitsbedingungen herrschen.

30 Jahre Zusammenarbeit

Die Treff AG und die Stiftung Sämtisblick arbeiten seit mehr als 30 Jahren zusammen. Guido

Vollrath dazu: «Wir stellen für unsere Kunden im Medizinal- und Industriebereich Spritzgussprodukte aus Kunststoff her.» Die Werkstätten des Sämtisblicks konfektionieren und montieren im Auftrag des Degersheimer Unternehmens Kunststoffteile, die zurück bei der Treff AG oder deren Kunden, Teile eines grösseren Produkts sind. Eine der wichtigsten Bedingungen dabei: die Präzision der Spritzgussteile.

«Auch wir als Behinderteninstitution müssen uns bewegen.»

Mit Lebensmitteln in Kontakt

Eine neue Bedingung in der Zusammenarbeit Treff-Sämtisblick ist nun auch die Sauberkeit. Vollrath dazu: «Man muss sich vorstellen, dass die Teile in Apparate oder Maschinen eingebaut werden, die nachher mit Lebensmitteln in Kontakt kommen.» Das bedeutet, dass die Sauberkeit der Teile in der ganzen Produktionskette gewährleistet sein muss. Das heisst auch, dass sich der Zulieferer – die Werkstätten des Sämtisblicks – an diese Bedingungen halten müssen, wollen sie weiterhin als Auftragnehmer im Spiel bleiben.

ben. Dieter Köppel: «Wir mussten investieren, konkret ging es um einen Arbeitsraum, in den möglichst wenig Schmutz von aussen eindringen kann.»

Arbeitskittel und Haarnetz

Anpassen mussten sich aber auch acht Mitarbeitende mit Beeinträchtigung, die in diesem Raum die Montagearbeiten ausführen. Sie müssen sich neu mit einem weissen Arbeitskittel und einem Haarnetz ausrüsten, wenn sie im Reinaum arbeiten. Hände waschen und desinfizieren ist eine weitere Bedingung, und selbstverständlich dürfen an diese Arbeitsplätze auch keine Speisen oder Getränke gelangen. Die Investition in die Trennung des neuen Raumes von den übrigen Ateliers in der Werkstatt Fuchsacker kostete gemäss Köppel etwas über 10 000 Franken. Eine Investition, die man über die nächsten Jahre mit den neuen Aufträgen der Treff AG zu amortisieren gedenkt. «Auch wir als Behinderteninstitution müssen uns bewegen», sagt Köppel dazu.

Mit sinnvollen Arbeiten fordern

Der Werkstattleiter sagt auch: «Solche Aufträge machen wir nicht nur des Gewinns wegen. Zuerst wollen wir unsere Mitarbeitenden mit sinnvollen Arbeiten fordern und beschäftigen.» «Das spüren die Beeinträchtigten», so Köppel weiter, «sie legen einen erstaunlichen Ehrgeiz an den Tag». Für den Geschäftsleiter der Treff AG muss die Rechnung aufgehen: «Die Geschäftsbeziehung mit dem Säntisblick ist eine klar wirtschaftliche.» Will heissen: Preis, Termin und Qualität müssen stimmen. Vollrath weiter: «Mit der Qualität aus der Werkstatt Fuchsacker sind wir sehr zufrieden.» Derweil sagt Dieter Köppel: «Mit den Erlösen aus den Werkstätten können wir ausserordentliche Aktivitäten mit unseren

Betreuten unternehmen. Zum Beispiel ein Sommerlager am Meer oder eine Bike-Woche im Mittelland.»

Die «Fätzlisammler» vom Säntisblick

Auch die Gemeinde Degersheim ist ein Auftraggeber der Stiftung Säntisblick. Sie hat vor Kurzem Teile der Hauswartsdienste bei den Schulhäusern ausgelagert. Gemeindepräsidentin Monika Scherrer: «Die Zusammenarbeit mit dem Säntisblick fokussiert sich vor allem auf die Reinigung im Umgebungsbereich der Mehrzweckanlage Steinegg.» Die «Fätzlisammler» vom Säntisblick sorgen auch auf dem Friedhof für Sauberkeit. «Eine Win-win-Situation», sagt Scherrer, «bei der alle Beteiligten profitieren». Es sei ausserdem auch ein Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung im öffentlichen Dorfalltag.



DEGERSHEIM Am Samstag, 28. Mai 2016, findet der Wochenmarkt auf dem Dorfplatz statt. Das Rahmenprogramm wird von Randy Buehler und dem Hotel Wolfensberg gestaltet und heisst «Fahrrad-Parcours und Herzroute». Das Wochenmarkt-Team freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.